



Swiss eHealth Summit

„Erfolgsmodell eHealth Ecosystems“

Dr.med. Urs Stoffel, Mitglied des Zentralvorstands der FMH Ressort eHealth

Integrierte Versorgung - eHealth im ambulanten Sektor

Dienstag 03. September 2013

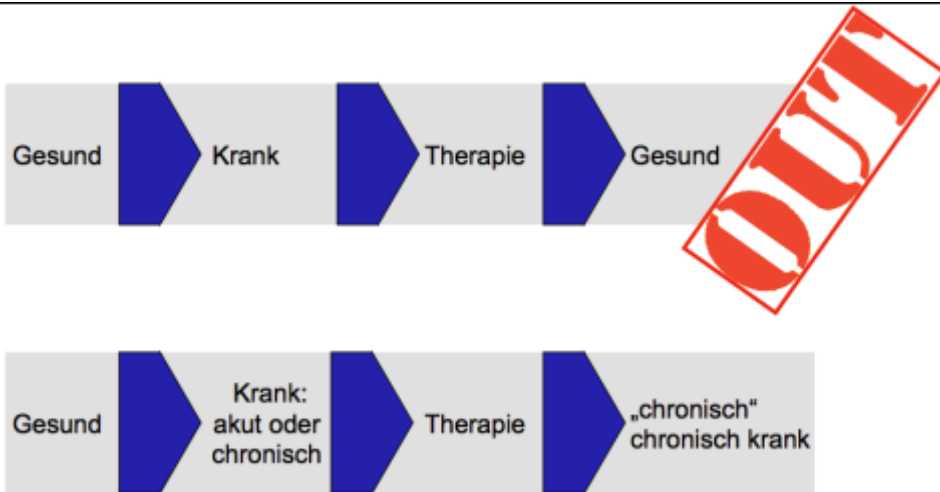
Bern Expo



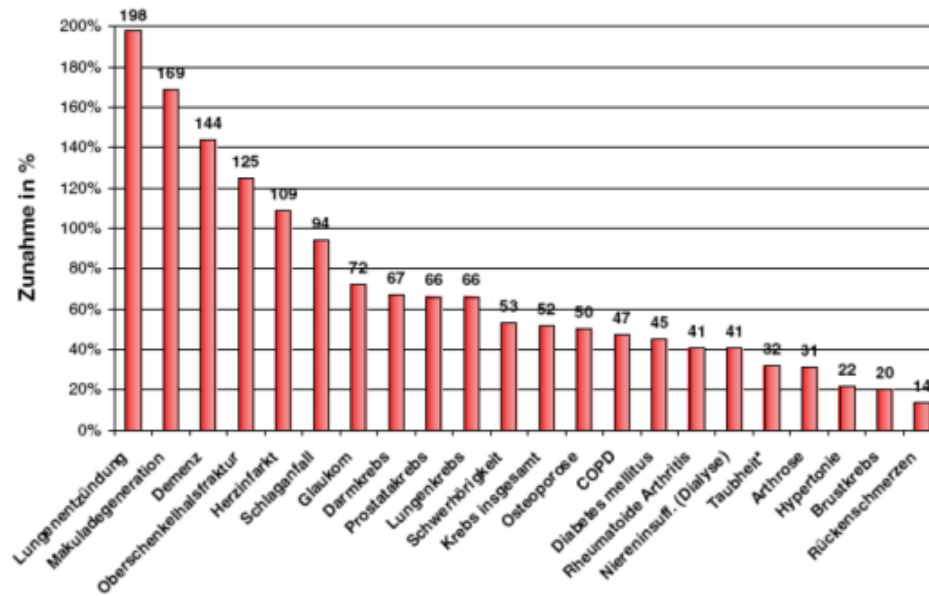
Umfeld und Herausforderungen für das elektronische Patientendossier (EPD) in der Zukunft !!



Die Zukunft ist „chronisch“



Beske (2010). Public Health Forum 18, Heft 66



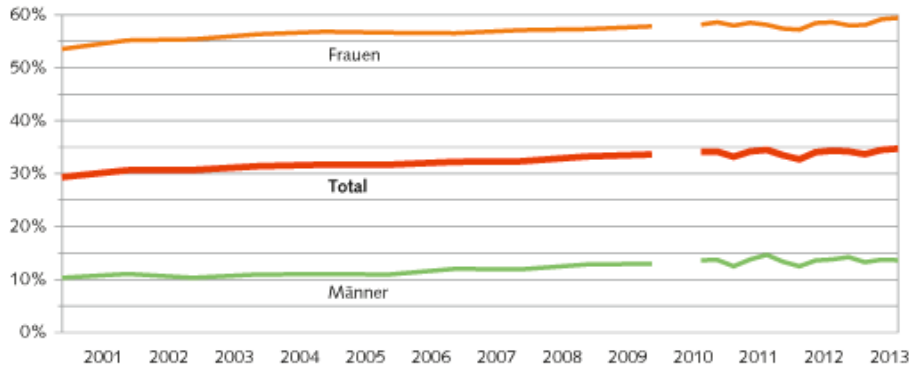
eHealth muss Schnittstellen zu Nahstellen machen !



Die Spezialisierung nimmt zu !

Teilzeiterwerbstätige nach Geschlecht

Durchschnittliche Quartalswerte, ständige Wohnbevölkerung



Quelle: SAKE

© BFS

Die Teilzeitarbeit nimmt zu !



Vergleich Aussagen zu Problemen im Arbeitsumfeld: Ärzte/Ärztinnen, Spitäler und Apotheker

"Gibt es in den folgenden Bereichen in Ihrem aktuellen Arbeitsumfeld Probleme? Bitte kreuzen Sie jeweils an, ob es sehr grosse Probleme, eher grosse Probleme, eher wenig Probleme, sehr wenig Probleme oder keine Probleme gibt."

Kontrolle durch Krankenkassen "Kontrolle der ärztlichen Versorgung durch Krankenkassen."

Abhängigkeit Softwaresysteme "Abhängigkeit von Softwaresystemen."

Zusätzlicher Erfassungsaufwand "Zusätzlicher Erfassungsaufwand wegen IT-Anforderungen."

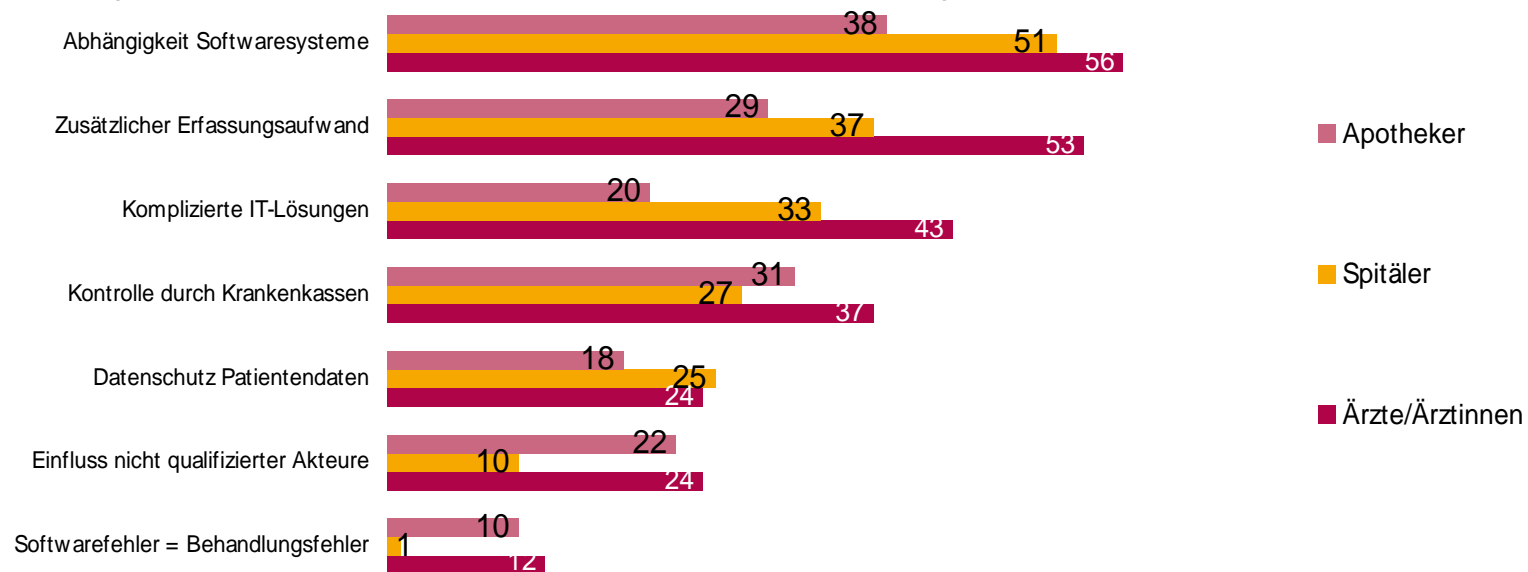
Komplizierte IT-Lösungen "Unverständliche und komplizierte IT-Lösungen."

Einfluss nicht qualifizierter Akteure "Einfluss auf Behandlung durch nicht qualifizierte Akteure."

Datenschutz Patientendaten "Datenschutz medizinischer Patientendaten (Unterbinden des Zugriffs Unberechtigter)."

Softwarefehler = Behandlungsfehler "Softwarefehler, die zu Behandlungsfehlern führen."

in % befragter Ärzte/Ärztinnen, Spitäler und Apotheker, sehr und eher grosse Probleme summiert



© gfs.bern, Swiss eHealth Barometer im Auftrag der InfoSocietyDays 2013, Zielgruppe Ärztinnen/Ärzte, Spitäler und Apotheker, Januar / Februar 2013 (N Ärztinnen/Ärzte = 531; N Spitäler = 68; N Apotheker = 367)

EPD: Die Rolle der Landesorganisation FMH



- Festlegung der Inhalte durch die Ärzteschaft in Zusammenarbeit und Koordination mit den Fachgesellschaften und anderen Berufsverbänden
- Die Inhalte müssen sich an den Bedürfnissen und Abläufen der Anwender orientieren
- Damit schaffen wir Akzeptanz und Glaubwürdigkeit für das EPD

„Think global – act local“



- Die Patientenbehandlung folgt nicht den Kantonsgrenzen
- **Standards** und **Strukturen** müssen für die ganze Schweiz einheitlich definiert werden
- Insbesondere die Inhalte müssen überregional definiert werden
- Durch **modularen** und **flexiblen** Aufbau können sie entsprechend der **lokalen** Gegebenheiten verwendet werden

Die Berufsverbände koordinieren sich selbst !

pharmaSuisse



eMedikation und **eAustrittsbericht** werden durch die Berufsverbände FMH und Pharmasuisse in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe koordiniert.

„Form follows function“ - Lösungsansätze



- Standards – **orientiert an internationalen Standards, festgelegt durch und mit der Ärzteschaft**
- Praxissoftwarelösungen, die eine **volle Migrierbarkeit** der Daten erlauben
- Definition von funktionellen Anforderungen – **behandlungsprozessorientiert - durch und mit der Ärzteschaft**

Zielkonflikte führen dazu, dass kein Ziel richtig erreicht werden kann !!

diffuse und intransparente Zielsetzungen
in den Wolken

Das EPD als „eierlegende Woll-Milch-Sau“



Kosteneinsparungen

Qualitätsverbesserung

Kontrollmöglichkeiten

Patientenautonomie

Forschung

Statistik

Nutzen durch eHealth - Lösungen



- Die Ziele müssen klar, transparent und gemeinsam festgelegt werden; sie müssen auf sinnvolle und realistische Ziele beschränkt werden.
- Konsequente Orientierung der eHealth-Lösungen am **Behandlungsprozess** und damit am Nutzen für den Patienten – durch und mit den Ärzten
- Die Umsetzung muss **prozessorientiert** erfolgen und darf keine blosse „Digitalisierung von Papier“ sein

Fazit



- Die Ärzte sind bereits weiter als gedacht !
- Sinnvolle Umsetzung von eHealth kann nur in enger Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft gelingen
- „eHealth“ und das EPD müssen sich an den Behandlungsprozessen orientieren.
- Das Elektronische Patientendossier kann zum wertvollen Instrument in der Patientenbehandlung werden
- Ein Patientendossier für die Patientenbehandlung und die Patientensicherheit wird von der Ärzteschaft voll unterstützt